

## Anweisung zum Einsatz von Fremdbetrieben (außer FME)

Diese Anweisung wird zum Vertragsbestandteil erklärt und gilt für die Durchführung aller Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung und Rekonstruktion sowie bei Baumaßnahmen durch Fremdbetriebe - nachfolgend Auftragnehmer (AN) genannt - in Gebäuden, Räumen, Anlagen und auf Freiflächen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Der AN verpflichtet sich, durch seine Tätigkeit die allgemeine Betriebsordnung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg nicht in unzulässiger Weise einzuschränken. Besonders verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf das Freihalten der Flucht- und Rettungswege, den Funktionserhalt von Brandschutz- und anderen Sicherheitseinrichtungen sowie im Falle von Brandalarm oder vergleichbaren Gefahrensituationen das betroffene Gebäude unverzüglich zu verlassen und festgelegte Sammelpunkte aufzusuchen.

Diese Anweisung ist insbesondere zu beachten:

- in Bereichen mit automatischen Brandmeldern
- bei Leistungen, die Schweiß- oder Trennschleifarbeiten bzw. offenes Feuer oder erhebliche Wärmeentwicklung beinhalten
- im Bereich der Außenanlagen
- hinsichtlich der Bestätigung zur Freischaltung von Versorgungsleitungen

### 1. Arbeiten innerhalb von Gebäuden

Sind mit der Realisierung vorstehender Arbeiten Feuerarbeiten, wie Schweißen, thermisches Schneiden, Löten, Trennschleifen, Flammwärmen, Flammrichten, Flammhärten, Widerstandswärmen und ähnliche Arbeiten mit offener Flamme, entsprechend erhitzten Gasen oder mit elektrischem Lichtbogen verbunden, ist zusätzlich zur Freigabe gem. Anlage 2 ein Erlaubnisschein für Feuerarbeiten entspr. **Anlage 1** erforderlich.

Dieser Erlaubnisschein und eine Einweisung sind bei einem der *Schweißbevollmächtigten* der Universität zu empfangen.

Schweißbevollmächtigte:	Herr Jürgen Ast,	Tel.: 67 58732
	Herr Olaf Goerke,	Tel.: 67 51997
	Herr Heiko Dannenberg,	Tel.: 67 12801

Für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und von Baumaßnahmen, die in Räumen der Universität durchgeführt werden, ist das Vorhandensein automatischer Brandmelder zu prüfen. Eine Freigabe durch das Dezernat Technik und Bauplanung für Arbeiten in Räumen mit automatischen Brandmeldern ist entspr. **Anlage 2** erforderlich.

### 2. Arbeiten an den Außenanlagen

Sind im Bereich der Außenanlagen Schachtarbeiten erforderlich, sind diese grundsätzlich 10 Arbeitstage vor dem geplanten Beginn mit dem Dezernat Technik und Bauplanung abzustimmen und es ist eine Schachtgenehmigung entspr. **Anlage 3** zu beantragen.

Erfolgen Arbeiten an Versorgungsleitungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, auf Liegenschaften der Universität und ist eine Freischaltung notwendig, ist eine Bestätigung gemäß **Anlage 4** durch die zuständigen Mitarbeiter der Abteilung Betriebstechnik einzuholen.

Diese Dienstanweisung ersetzt die Dienstanweisung in der Fassung vom 07.03.2012 und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Magdeburg, den 22.05.2012



- Göthe
- Anlage 1 - Erlaubnisschein für Feuerarbeiten
  - Anlage 2 - Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern
  - Anlage 3 - Schachtlaubnisschein
  - Anlage 4 - Bestätigung zur Freischaltung von Versorgungsleitungen

## Anlage 1

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

## **Erlaubnisschein**

**für Feuerarbeiten, wie Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, einschließlich Trennschleifen**

Seite 1 von 2

- |  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| 01. Geltungsbereich  |   |  |  |
| 02. Ausführende Firma  | Tel.: .....   |  |  |
| 03. Schweißer/Vorgesetzter   | .....   |  |  |
| 04. Arbeitsort/ -stelle  | .....   |  |  |
| 05. Arbeitsauftrag   | .....   |  |  |
| 06. Art der Arbeit   | <input type="checkbox"/> Schweißen <input type="checkbox"/> Auftauen <input type="checkbox"/> Flammwärmen<br><input type="checkbox"/> Schneiden <input type="checkbox"/> Trennschleifen <input type="checkbox"/> Flammrichten<br><input type="checkbox"/> Löten <input type="checkbox"/> Heißgasschweißen                      .....  |  |  |
| 07. Dauer der Arbeit   | Uhrzeit: von: ..... bis: ..... am Ausstellungstag   |  |  |
| 08. Sicherheitsvorkehrungen vor Beginn der Arbeiten  | <input type="checkbox"/> Entfernen sämtlicher brennbarer Gegenstände und Stoffe, auch Staubablagerungen, im Umkreis von _____ m und -soweit erforderlich- auch in angrenzenden Räumen<br><input type="checkbox"/> Abdecken der gefährdeten brennbaren Gegenstände, z.B. Holzbalken, Holzwände und -fußboden, Kunststoffteile usw.<br><input type="checkbox"/> Abdichten der Öffnungen, Fugen, Ritzen und sonstigen Durchlässen mit nicht brennbaren Stoffen<br><input type="checkbox"/> Entfernung von Isolierungen und Umkleidungen<br><input type="checkbox"/> Beseitigen der Explosionsgefahr in Behältern und Rohrleitungen<br><input type="checkbox"/> Blindflanschen, Reinigen, Füllen mit Schutzgas (Zutreffendes unterstreichen)<br><input type="checkbox"/> Bereitstellen einer Brandwache<br><input type="checkbox"/> ..... |  |  |
| 09. Brandwache<br>(durch ausführenden Betrieb zu stellen)  | während der Arbeit                      Name: .....<br>nach Beendigung der Arbeit:                      Name: .....<br>Uhrzeit: von: ..... bis: .....   |  |  |
| 10. Alarmierung  | Standort des nächstgelegenen Brandmelders: .....<br>Notruf innerhalb der Universität:                      Hausapparat: <b>11150</b><br>Feuerwehr-Ruf-Nr.: <b>0 112</b>   |  |  |
| 11. Löschgerät, -mittel<br>(zusätzlich am Arbeitsort durch ausführenden Betrieb bereitzustellen)   | <input type="checkbox"/> Feuerlöscher mit <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> CO <sub>2</sub> <input type="checkbox"/> Pulver<br><input type="checkbox"/> gefüllter Wassereimer<br><input type="checkbox"/> angeschlossener Wasserschlauch <input type="checkbox"/> .....  |  |  |
| 12. Erlaubnis  | Die aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen sind durchzuführen.   |  |  |
| 13. Benachrichtigung bei Störungen oder Gefahren   | Tel.: Hausapparat <b>12494</b> (Universität, Gewerk Wärmeverteilung)<br>Tel.: Hausapparat <b>56081</b> (Universität, Abt. Arbeitssicherheit und Umweltschutz)   |  |  |
| 14. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass nur zugelassene, geprüfte und mangelfreie Ausrüstung für die Feuerarbeiten verwendet wird.  |   |  |  |
| 15. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, den vorgesehenen Feuerarbeiten entsprechend geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereit zu stellen.  |   |  |  |
| 16. Der Auftragnehmer hat sicher zu stellen, dass das ausführende Personal über eine gültige Schweißerprüfung und über umfangreiche Arbeitserfahrungen in Abhängigkeit von den durchzuführenden Feuerarbeiten verfügt.                                   |   |  |  |
| 17. Beauftragt der Auftragnehmer einen Dritten (Nachauftragnehmer), so ist er dafür verantwortlich, bei dessen Auswahl die fachliche und personelle Eignung zu sichern.  |   |  |  |
| 18. Halbstündliche Nachkontrollen durch den Ausführenden erfolgen täglich nach Ende der Schweißarbeiten; die abschließende Nachkontrolle nach 4 Stunden. Deren Durchführung hat der Ausführende auf der Rückseite dieses Erlaubnisscheines zu vermerken. |   |  |  |
| 19. Der Erlaubnisschein ist in zwei Exemplaren auszufertigen; diese erhalten jeweils der Schweißbevollmächtigte und der Ausführende; er sollte von ihnen als Nachweis für einen angemessenen Zeitraum aufbewahrt werden.                                 |   |  |  |

Ort/Datum

**1.) Unterschrift des Beauftragten  
der Struktureinheit**

2.) Unterschrift des  
Ausführenden

3.) Unterschrift des Schweißbevollmächtigten

weiter auf Seite 2

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

## Erlaubnisschein

**für Feuerarbeiten, wie Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, einschließlich Trennschleifen**

Seite 2 von 2

## 20. Erlaubnisverlängerung

Datum :				
Uhrzeit:				
Unterschrift des Beauftragten der Struktureinheit				
Unterschrift des Schweißbevollmächtigten				
Unterschrift des Ausführenden				

### Vermerk über Nachkontrollen

[illegible]

**Anlage 2.0****Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern auf dem Campus (ohne FME)**

Dieser Freigabebeschein ist für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und Baumaßnahme erforderlich, welche z. B. bei Arbeiten mit offener Flamme, Staubentwicklung, Rauchentwicklung und Wärmeentwicklung stattfinden.

Es ist in jedem Fall eine Freigabe durch das Sachgebiet Kommunikationstechnik, Tel.: 67 18500 bzw. Fax: 67 11158 mindestens zwei Arbeitstage vor Arbeitsaufnahme zu beantragen. Sind keine automatischen Brandmelder vorhanden, entfallen die Ziffern 3 bis 6.

Bei Auslösen der Melder in diesem Bereich und der damit verbundenen Alarmierung der Feuerwehr dient diese Bescheinigung als Nachweis. Die Kosten für den Feuerwehreinsatz werden bei Nichtbeachtung dieser Freigabebescheinigung dem Verursacher in Rechnung gestellt.

1.	Gebäude: _____ Raum: _____ Bereich: _____	2.	Automatischer Brandmelder vorhanden/nicht vorhanden  Abschaltung erforderlich : ja / nein  Brandmelder-Nr. _____
3.	Beginn der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift (betriebsübliche Arbeitszeit von 7:00 bis 16:00 Uhr)	4.	Freischaltung erfolgt am: _____ Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift
5.	Ende der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift Rufnummer (Handy)	6.	Zuschaltung erfolgt am: Datum/Uhrzeit  Durch: _____ Name _____ Unterschrift

**Bitte beachten!!!** Beantragung per Fax: 0391/ 67-11158

**Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern für Haus 91 auf dem Campus Leipziger Straße 44**

Dieser Freigabebeschein ist für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und Baumaßnahme erforderlich, welche z. B. bei Arbeiten mit offener Flamme, Staubeentwicklung, Rauchentwicklung und Wärmeentwicklung stattfinden.

Es ist in jedem Fall eine Freigabe durch das Sachgebiet Kommunikationstechnik, Tel.: 67 18500 bzw. Fax: 67 11158 und 17909 mindestens zwei Arbeitstage vor Arbeitsaufnahme zu beantragen. Sind keine automatischen Brandmelder vorhanden, entfallen die Ziffern 3 bis 6.

Bei Auslösen der Melder in diesem Bereich und der damit verbundenen Alarmierung der Feuerwehr dient diese Bescheinigung als Nachweis. Die Kosten für den Feuerwehreinsatz werden bei Nichtbeachtung dieser Freigabebescheinigung dem Verursacher in Rechnung gestellt.

1.	Haus: 91, IBIO Raum: _____ Bereich: Campus Leipziger Straße 44 _____	2.	Automatischer Brandmelder vorhanden/nicht vorhanden  Abschaltung erforderlich : ja / nein  Brandmelder-Nr. _____
3.	Beginn der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift (betriebsübliche Arbeitszeit von 7:00 bis 16:00 Uhr)	4.	Freischaltung erfolgt am: _____ Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift
5.	Ende der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift Rufnummer (Handy)	6.	Zuschaltung erfolgt am: Datum/Uhrzeit  Durch: _____ Name _____ Unterschrift

**Bitte beachten!!!** Beantragung per Fax: 0391/ 67-11158 und 0391/ 67-1790



## Erlaubnisschein für Schachtarbeiten

(gilt nur für die Liegenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

**Voraussetzung für die Erteilung einer Schachterlaubnis durch die OvGU ist die Vorlage der Schachtgenehmigungen sämtlicher öffentlicher Versorgungsträger**

### 1. Allgemein

#### 1.1. Antragsteller (Planungsbüro/Bauausführender Betrieb):

#### 1.2. Bezeichnung der Baumaßnahme und des Objektes/Gebäudes/Fläche:

#### 1.3. Bezeichnung der beigelegten Unterlagen/Lagepläne aus denen der Bereich, wo die Erdarbeiten ausgeführt werden sollen, ersichtlich ist.

#### 1.4. Bauausführender Betrieb (Firmenname, Anschrift u.Tel.-Nr.):

Verantwortlicher Bauleiter:

Tel.-Nr.

#### 1.5. Verantwortlicher Mitarbeiter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der bei Änderungen der Bedingungen dieser Erlaubnis zu informieren ist:

Name:

Tel.-Nr.

Gebäude/Zi.-Nr.:

### 2. Erlaubnis

#### 2.1. Leitungen im Bereich der Erdarbeiten vorhanden: ☐ ja ☐ nein

Handschachtung im Bereich der Ltg. erforderlich!

#### 2.2. Arten der vorhandenen Leitungen:

Die Lage der Leitungen können den jeweils beigelegten Lageplänen entnommen werden. Lage und/oder Tiefe können sich durch bauliche Maßnahmen verändert haben.

Die tatsächliche Lage und/oder Tiefe im Baubereich ist durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen - z.B. Ortungsgeräte und Querschläge und Suchschachtungen - festzustellen. Generell gilt, die Trasse ist vor Baggereinsatz mit einem Kabelsuchgerät abzugehen.

Jeder bauausführende Betrieb hat mit dem Vorhandensein zusätzlicher Leitungen zu rechnen und die erforderliche Sorgfalt zu wahren.

**Bei Erdarbeiten im Kreuzungs- und Näherungsbereich zu Leitungen - Mindestabstand von 2,00 m - ist nur offene Bauweise in Handschachtung zulässig. Maschinelle Arbeitsgeräte sowie spitze und scharfe Werkzeuge dürfen nicht verwendet werden.**

Rohrvortriebs-, Bohr- und Rammarbeiten (Spundwände, Pfähle usw.) sind bei Trassenbegehungen vor Ort mit dem leitenden Mitarbeiter der Abteilung Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg abzustimmen. Die Anwesenheit eines leitenden Mitarbeiters der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auf der Baustelle entbindet den bauausführenden Betrieb nicht von seiner Verantwortung im Schadensfall.

Freigelegte Leitungen sind gegen jegliche Beschädigung (auch einfrieren und Isolationsschäden) zu schützen und gegen Lageveränderungen fachgerecht zu sichern.

2.3. Zusätzlich einzuhaltende Sicherheitsmaßnahmen:

**Die Belehrung der Mitarbeiter des bauausführenden Betriebes über den Inhalt dieses Erlaubnisscheines hat schriftlich vor Arbeitsaufnahme zu erfolgen.**

**Spezielle Festlegungen:**

**ACHTUNG !**

**Der Lageplan ist nach Beendigung der Bauarbeiten mit Eintragungen über die ausgeführten Baumaßnahmen zurückzugeben. Sollte dies nicht erfolgen, wird auf Kosten des bauausführenden Baubetriebes eine Vermessung durchgeführt.**

- 2.4. Wird trotz aller Sorgfalt eine Elektroleitung, wenn auch geringfügig, beschädigt, so ist unverzüglich folgender verantwortlicher Mitarbeiter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu benachrichtigen:

Name: **Herr Rohkamm**  
Tel.-Nr. **67 12397 / 0175-9609116**  
Gebäude/Zi.-Nr.: **27 / 206**

- 2.5. Neu verlegte Leitungen sind in den übergebenen Unterlagen in ihrer tatsächlichen Lage und/oder Tiefe einzutragen. Diese Unterlagen sind nach Abschluß der Arbeiten im Dezernat Technik und Bauplanung; Abt. Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten; Gebäude 43, Zimmer 203, abzugeben.

**Der Erlaubnisschein ist gültig**

vom:  (Datum) bis  (Datum)

Magdeburg, den  (Datum)

(Unterschrift)

**Verlängerung**

vom:  (Datum) bis  (Datum)

Magdeburg, den  (Datum)

(Unterschrift)

Erlaubnisschein für Schachtarbeiten erhalten:

Verantwortlicher Bauleiter des bauausführenden Betriebes

(Datum)  (Name in Druckschrift)

## Anlage 4

### Bestätigung zur Freischaltung von Versorgungsleitungen

Hiermit bestätige ich, dass die durch Skizze dargestellte Leitung für

Gas                      Elektroenergie                      Warm- bzw. Kaltwasser                      (nicht zutreffendes streichen)

im Bereich von bis

-----

ab ----- (Datum und Uhrzeit eintragen)

spannungs- bzw. drucklos und entleert ist.

Die Freischaltung wurde durch -----  
technisch realisiert.

Die Arbeiten hat ausgeführt: -----

Eine versehentliche vorzeitige Inbetriebnahme wird verhindert durch folgende Maßnahmen:

-----

-----  
Gewerkeleiter

Skizze auf der Rückseite

Den Abschluss der Arbeiten an oben beschriebener Versorgungsleitung der  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bestätigt

-----  
Firma bzw. Struktureinheit

Die Versorgungsleitung kann ab ----- (Datum und Uhrzeit)

in Betrieb genommen werden.

Magdeburg, -----

Name

-----  
Unterschrift